





BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN

17.04. - 06.10.2019

DIESES LIEDERHEFT

soll die Freude beim Singen in Gottesdiensten und Andachten auf der Bundesgartenschau Heilbronn 2019 mehren. Die Liedauswahl wurde zusammengestellt in der AG Gottesdienste und der AG Tägliche spirituelle Impulse. Die AG Musik und Kultur verantwortet Art und Umfang des Liederheftes. Dem Gesangbuchverlag im Evang. Medienhaus Stuttgart danken wir für die sehr gute Kooperation. Das Liederheft ist unverkäuflich.

Dr. Winfried Dalferth, Vorsitzender der AG Musik und Kultur

IMPRESSUM

Bildnachweis: S. 4, 19, 26, 31, 42, 45, 46, 48, 56, 60, 62, 65, 67 © Peter Seitz | S. 34, 40 © Rebecca Wirth | S. 7, 8, 14, 22, 24, 38, 52 © Ralf Wirth

AndachtsApp.de



Jetzt kostenlos installieren. Für iOS und Android

Ein Angebot der Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart

BEWEGT LEBENDIG TÄGLICH

EINGANG



1 DU MEINE SEELE, SINGE

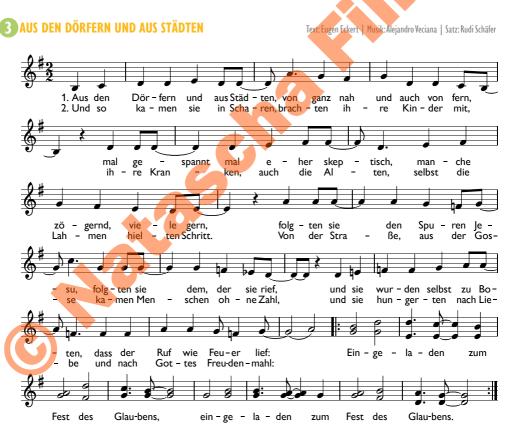


lo-ben, so - lang ich le-ben werd.

- Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil! / Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste Teil, / das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz geliebt; / sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.
- 3. Hier sind die starken Kräfte, / die unerschöpfte Macht; / das weisen die Geschäfte, / die seine Hand gemacht: / der Himmel und die Erde / mit ihrem ganzen Heer, / der Fisch unzähl'ge Herde / im großen wilden Meer.









- 3. Und dort Iernten sie zu teilen, Brot und Wein und Geld und Zeit; und dort Iernten sie zu heilen Kranke, Wunden, Schmerz und Leid; und dort Iernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe; und sie Iernten so zu Ieben, dass das Leben nicht vergehe: [: Eingeladen zum Fest des Glaubens. :]
- 4. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief, und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief: |:Eingeladen zum Fest des Glaubens. :|



Text: D. Denicke 1646 nach C. Becker 1602 | Str. 5 Lüneburg 1652 Melodie: um 1358, Hamburg 1598, Hannover 1646



- Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst: Durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.
- Er hat uns ferner wohl bedacht / und uns zu seinem Volk gemacht, / zu Schafen, die er ist bereit / zu führen stets auf gute Weid.
- 4. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt! / Gott loben, das ist unser Amt.
- Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn, / samt Gott, dem werten Heilgen Geist, / sei nun und immerdar gepreist.



LOBLIEDER





- Alles, was dich preisen kann, / Cherubim und Seraphinen, / stimmen dir ein Loblied an, / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / "Heilig, heilig, heilig!"zu.
- 3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

6 LOBE DEN HERREN, DEN MÄCHTIGEN KÖNIG DER EHREM

Text: Joachim Neander 1680 Melodie: 17. Jh.; geistlich Stralsund 1665, Halle 1741

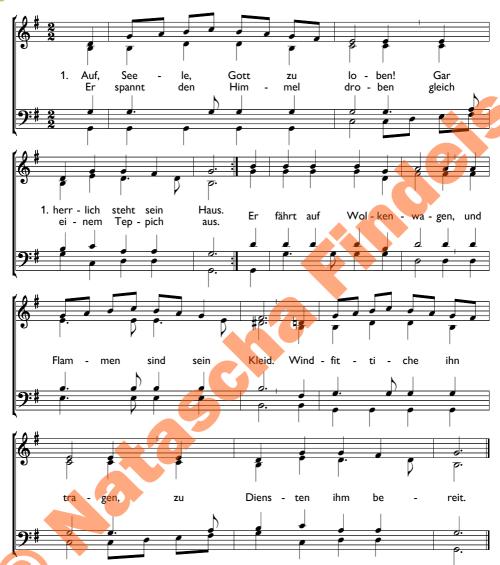


hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

- 2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt; / hast du nicht dieses verspüret?
- 3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!
- 4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.







- Gott hat das Licht entzündet, / er schuf des Himmels Heer. / Das Erdreich ward gegründet, / gesondert Berg und Meer. / Die kühlen Brunnen quellen / im jauchzend grünen Grund, / die klaren Wasser schnellen / aus Schlucht und Bergesrund.
- 3. Vom Tau die Gräser blinken, / im Wald die Quelle quillt, / daraus die Tiere trinken, / die Vögel und das Wild. / Die Vögel in den Zweigen / lobsingen ihm in Ruh, / und alle Bäume neigen / ihm ihre Früchte zu.
- 4. Gott lässet Saaten werden / zur Nahrung Mensch und Vieh. / Er bringet aus der Erden / das Brot und sättigt sie. / Er sparet nicht an Güte, / die Herzen zu erfreun. / Er schenkt die Zeit der Blüte, / gibt Früchte, Öl und Wein.



Text und Musik: Kathi Stimmer-Salzeder [1992] 2008 | Text: nach dem "Gloria"



freu - e mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja

fr Je louerai l'Eternel de tout mon cœur, / je raconterai toutes tes merveilles, / je chanterai ton nom.

/ Je louerai l'Eternel de tout mon cœur, / je ferai de toi le sujet de ma joie. / Alléluia! Je ferai de toi

fröh-lich, Herr, in dir. Hal - le

lu

ja! Ich

freu - e

le sujet de ma joie. / Alléluia!

mich und bin

LEBEN SCHMECKEN



10 GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD



- Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis Seide, / als Salomonis Seide.
- 3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Täublein fliegt aus seiner Kluft / und macht sich in die Wälder; / die hoch begabte Nachtigall / ergötzt und füllt mit ihrem Schall / Berg, Hügel, Tal und Felder, / Berg, Hügel, Tal und Felder.
- 4. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.



GOTT GAB UNS ATEM, DAMIT WIR LEBEN

Text: Eckart Bücken 1982 | Melodie: Fritz Baltruweit 1982



- Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
- 3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn.



- Mein Auge schauet, / was Gott gebauet / zu seinen Ehren / und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen / dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden / von hinnen geschieden / aus dieser Erden vergänglichem Schoß.
- 3. Lasset uns singen, / dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; / was wir nur haben, / alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter / sind unsre Gemüter; / dankbare Lieder / sind Weihrauch und Widder, / an welchen er sich am meisten ergötzt.
- 4. Alles vergehet, / Gott aber stehet / ohn alles Wanken; / seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund. / Sein Heil und Gnaden, / die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen / die tödlichen Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund.





gut bis hier-her hat ge - tan.

- 2. Der ewig reiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort' / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.
- 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heilgen Geist / im höchsten Himmelsthrone, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

14 MEINEM GOTT GEHÖRT DIE WELT

Text: Arno Pötzsch 1934/1949 | Melodie: Christian Lahusen 1948



- 2. Und sein Eigen bin auch ich. / Gottes Hände halten mich / gleich dem Sternlein in der Bahn; / keins fällt je aus Gottes Plan.
- 3. Wo ich bin, hält Gott die Wacht, / führt und schirmt mich Tag und Nacht; / über Bitten und Verstehn / muss sein Wille mir geschehn.
- Täglich gibt er mir das Brot, / täglich hilft er in der Not, / täglich schenkt er seine Huld / und vergibt mir meine Schuld.
- Lieber Gott, du bist so groß, / und ich lieg in deinem Schoß / wie im Mutterschoß ein Kind; / Liebe deckt und birgt mich lind.
- 6. Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, / und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott!

1 WIR PFLÜGEN UND WIR STREUEN



- 2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er wickelt seinen Segen / gar zart und künstlich ein / und bringt ihn dann behände / in unser Feld und Brot: / Es geht durch unsre Hände, / kommt aber her von Gott. / Alle gute Gabe ...
- 3. Was nah ist und was ferne, / von Gott kommt alles her, / der Strohhalm und die Sterne, / der Sperling und das Meer. / Von ihm sind Büsch und Blätter / und Korn und Obst von ihm, / das schöne Frühlingswetter / und Schnee und Ungestüm. / Alle gute Gabe ...
- 4. Er lässt die Sonn aufgehen, / er stellt des Mondes Lauf; / er lässt die Winde wehen / und tut den Himmel auf. / Er schenkt uns so viel Freude, / er macht uns frisch und rot; / er gibt den Kühen Weide / und unsern Kindern Brot. / Alle gute Gabe ...



da

aus

ge

streut!

Gott

un

ser

- 2. Und doch ist sie seiner Füße / reich geschmückter Schemel nur, / ist nur eine schön begabte, / wunderreiche Kreatur. / wunderreiche Kreatur.
- 3. Freuet euch an Mond und Sonn / und den Sternen allzumal. / wie sie wandeln, wie sie leuchten / über unserm Erdental, / über unserm Erdental.
- 4. Und doch sind sie nur Geschöpfe / von des höchsten Gottes Hand, / hingesät auf seines Thrones / weites, glänzendes Gewand, / weites, glänzendes Gewand.
- 5. Wenn am Schemel seiner Füße / und am Thron schon solcher Schein, / o was muss an seinem Herzen / erst für Glanz und Wonne sein. / erst für Glanz und Wonne sein.



IN ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND



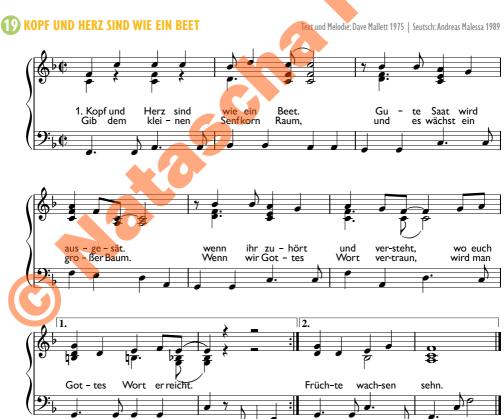
- 2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.
- 3. Was sind wir doch? Was haben wir / auf dieser ganzen Erd, / das uns, o Vater, nicht von dir / allein gegeben werd?
- 4. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, / du, du musst alles tun, / du hältst die Wach an unsrer Tür / und lässt uns sicher ruhn.
- 5. Du nährest uns von Jahr zu Jahr, / bleibst immer fromm und treu / und stehst uns, wenn wir in Gefahr / geraten, treulich bei.





mei - ne See - le, sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.

- Seht das große Sonnenlicht, / wie es durch die Wolken bricht; / auch der Mond, der Sterne Pracht / jauchzen Gott bei stiller Nacht.
- Seht, wie Gott der Erde Ball / hat gezieret überall. / Wälder, Felder, jedes Tier / zeigen Gottes Finger hier.
- Seht, wie fliegt der Vögel Schar / in den Lüften Paar bei Paar. / Blitz und Donner, Hagel, Wind / seines Willens Diener sind.
- 5. Seht der Wasserwellen Lauf, / wie sie steigen ab und auf; / von der Quelle bis zum Meer rauschen sie des Schöpfers Ehr.
- 6. Ach mein Gott, wie wunderbar / stellst du dich der Seele dar! / Drücke stets in meinen Sinn, / was du bist und was ich bin



- 2. Liebevoll geduldig sein, / gern des andern Schuld verzeihn, / sich noch wie ein Kind zu freun, das lässt Gott in uns entstehn. / Eine Frucht ist Freundlichkeit./ Man kann zuhörn und hat Zeit. / Es erübrigt manchen Streit, wenn der Friede bei uns blüht.
- 3. Wachstum ist aus Gottes Sicht / auch die Freiheit zum Verzicht. / Dass man hält, was man verspricht, weil die Liebe uns bestimmt. / Kopf und Herz sind wie ein Beet. / Wenn der Gärtner vor euch steht, / dreht ihr euch nur um und seht, dass es Jesus Christus ist.

20 VON GUTEN MÄCHTEN TREU UND STILL UMGEBEN

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951 Melodie: Siegfried Fietz 1970



- 2. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, / wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
- 3. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.



21 LAUDATO SI — SEI GEPRIESEN

Text: nach dem italienischen Sonnengesang des Franz von Assisi 1225 | Melodie: mündlich überliefert



- 2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! / Sei gepriesen für Nächte und für Tage! / Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! / Laudato si ...
- 3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen! / Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen! / Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! / Laudato si ...
- 4. Sei gepriesen, o Herr, für Tod und Leben! / Sei gepriesen, du öffnest uns die Zukunft! / Sei gepriesen, in Ewigkeit gepriesen! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! / Laudato si ...





3. Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. / Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.

Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. / Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.





 Unser Leben sei ein Fest. / Brot und Wein für unsere Freiheit. / Jesu Wort für unsere Wege, / Jesu Weg für unser Leben.



- 2. Such mit den Fertigen ein Ziel, / brich mit den Hungrigen dein Brot, / sprich mit den Sprachlosen ein Wort, / sing mit den Traurigen ein Lied.
- 3. Teil mit den Einsamen dein Haus, / such mit den Fertigen ein Ziel, / brich mit den Hungrigen dein Brot, / sprich mit den Sprachlosen ein Wort.
- Sing mit den Traurigen ein Lied, / teil mit den Einsamen dein Haus, / such mit den Fertigen ein Ziel, / brich mit den Hungrigen dein Brot.
- 5. Sprich mit den Sprachlosen ein Wort, / sing mit den Traurigen ein Lied, / teil mit den Einsamen dein Haus, / such mit den Fertigen ein Ziel.



25 SONNE DER GERECHTIGKEIT



- Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit, / dass sie deine Stimme hört, / sich zu deinem Wort bekehrt. / Erbarm dich, Herr.
- Schaue die Zertrennung an, / der sonst niemand wehren kann; / sammle, großer Menschenhirt, / alles, was sich hat verirrt. / Erbarm dich, Herr.



- Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, / dann hat Gott unter uns ...
- Wenn die Hand, die wir halten, uns selber h\u00e4lt / und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, / dann hat Gott unter uns ...
- 4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott unter uns ...
- 5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott unter uns ...





- Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.
- 3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.







2. Lad viele Kinder ein ins Haus / versammle sie bei unserm Baum, / lass sie dort fröhlich tanzen, wo keiner ihre Kreise stört, / lass sie dort lange tanzen, wo der Himmel blüht.



- Klagende hören, Trauernde sehn / aneinander glauben und sich verstehn, / auf unsere Armut lässt Gott sich ein: / So spricht Gott sein Ja ...
- 3. Planen und bauen, Neuland begehn, / füreinander glauben und sich verstehn, / leben für viele, Brot sein und Wein: / So spricht Gott sein Ja ...
- 2. Bonne nouvelle, cris et chansons. / Pour sauver son peuple, / Dieu va venir. / Voix qui s'élève dans nos déserts. / Il faut préparer ...
- 3 Terre nouvelle, monde nouveau. / Pour sauver son peuple, / Dieu va venir; / Paix sur la terre, ciel parmi nous: / Il faut préparer ...

30 WO MENSCHEN SICH VERGESSEN



- Wo Menschen sich verschenken, / die Liebe bedenken, / und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich ...
- 3. Wo Menschen sich verbünden, / den Hass überwinden, / und neu beginnen, ganz neu, / da berühren sich ...



- Wir haben sein Versprechen: / Er nimmt sich für uns Zeit, / wird selbst das Brot uns brechen, / kommt, alles ist bereit.
- Zu jedem will er kommen, / der Herr in Brot und Wein. / Und wer ihn aufgenommen, / wird selber Bote sein.

32 WEISST DU, WIE VIEL STERNLEIN STEHEN



- feh let an der gan-zen gro-ßen Zahl, an der gan zen gro-ßen Zahl.
- 2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen / in der heißen Sonnenglut, / wie viel Fischlein auch sich kühlen / in der hellen Wasserflut? / Gott der Herr rief sie mit Namen, / dass sie all ins Leben kamen, / dass sie nun so fröhlich sind, / dass sie nun so fröhlich sind.
- 3. Weißt du, wie viel Kinder frühe / stehn aus ihrem Bettlein auf, / dass sie ohne Sorg und Mühe / fröhlich sind im Tageslauf? / Gott im Himmel hat an allen / seine Lust, sein Wohlgefallen; / kennt auch dich und hat dich lieb, / kennt auch dich und hat dich lieb.

33 ER HÄLT DIE GANZE WELT IN SEINER HAND

Text: Michel Scouarnec, deutsch: Diethard Zils | Musik: Jo Jo Akepsimas



- Er hält das winzig kleine Baby in seiner Hand ...
- Er hält die Sonne und den Mond in seiner Hand ...
- Er hält auch dich und mich in seiner Hand ...
- He's got the whole world in his hands ...





- Kleiner Funke Hoffnung, / mir umsonst geschenkt, / werde ich dich n\u00e4hren, / dass du \u00fcberspringst, / dass du wirst zur Flamme, / die uns leuchten kann, / Feuer schl\u00e4gt in allen allen, / die im Finstern sind.
- Kleine Träne Hoffnung, / mir umsonst geschenkt, / werde ich dich weinen, / dass dich jeder sieht, /
 dass du wirst zur Trauer, / die uns handeln macht, / leiden lässt mit allen allen, / die in Nöten sind.



- Um Einsicht, Beherztheit, / um Beistand bitten wir. / In Ohnmacht, in Furcht / sei da, / sei uns nahe, Gott.
- Um Heilung, um Ganzsein, / um Zukunft bitten wir. / In Krankheit, im Tod / sei da, / sei uns nahe, Gott.
- Dass du, Gott, das Sehnen, / den Durst stillst, bitten wir. / Wir hoffen auf dich / sei da, sei uns nahe, Gott.

36 HERR, DEINE GÜT IST UNBEGRENZT



2. Bei dir, Herr, ist des Lebens Quell; / der Trübsal Wasser machst du hell, / tränkst uns am Bach der Wonnen. / Dein Glanz erweckt das Angesicht, / in deinem Licht schaun wir das Licht, / du Sonne aller Sonnen. / Herr, halte uns in deiner Huld, / hilf uns, dass wir dich mit Geduld / in deinem Tun erkennen. / Vor allem Bösen uns bewahr, / denn nicht Gewalt und nicht Gefahr, / nichts soll von dir uns trennen.



37) WER UNTERM SCHUTZ DES HÖCHSTEN STEHT



- 2. Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, / wo immer ihn Gefahr umstellt; / kein Unheil, das im Finstern schleicht, / kein nächtlich Grauen ihn erreicht. / Denn seinen Engeln Gott befahl, / zu hüten seine Wege all, / dass nicht sein Fuß an einen Stein / anstoße und verletzt mög sein.
- 3. Denn dies hat Gott uns zugesagt: / "Wer an mich glaubt, sei unverzagt, / weil jeder meinen Schutz erfährt; / und wer mich anruft, wird erhört. / Ich will mich zeigen als sein Gott, / ich bin ihm nah in jeder Not; / des Lebens Fülle ist sein Teil, / und schauen wird er einst mein Heil."



Text: Johannes Jourdan 1969 | Musik: Andreas Lehmann 1969



- 2. Wir kommen, Herr, zu deinem Mahl / aus der Verlorenheit. / Du hast die Tür uns aufgetan / und tust es alle Zeit. |: Herr, dein Wort ist die Kraft, die Versöhnung schafft. :|
- 3. Wir hören, Herr, auf dein Gebot; / du schickst uns in die Welt. / Dass alle deinen Frieden sehn: / dazu sind wir bestellt. |: Herr, dein Wort ist die Kraft, die Versöhnung schafft. :|

KURZ/KANON





39 VIELE KLEINE LEUTE





Text: Bernd Schlaudt 1989 nach einem afrikanischen Sprichwort Kanon für 3 Stimmen: Bernd Schlaudt 1989



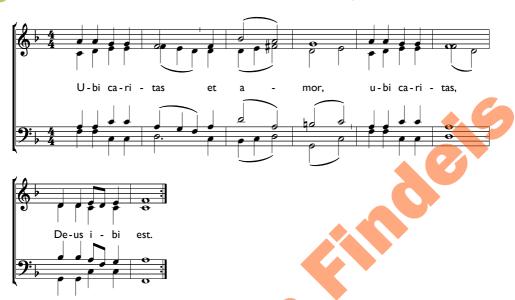
41) VOM AUFGANG DER SONNE

Text: Psalm 113,3 | Kanon für 4 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1938



lo-bet der Na-me des Herrn, sei ge - lo-bet der Na - me des Herrn!

42 UBI CARITAS ET AMOR





Text: nach Psalm 117,1 | Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1978





- Der mich im Leiden getröstet hat, / der meinen Mund wieder fröhlich macht, / den will ich preisen / mit Psalmen und Weisen, / von Herzen ihm ewiglich singen:
- Der mich vom Tode errettet hat, / der mich behütet bei Tag und Nacht, / den will ich preisen / mit Psalmen und Weisen, / yon Herzen ihm ewiglich singen:
- 4. Der Erd und Himmel zusammenhält, / unter sein göttliches Jawort stellt, / den will ich preisen / mit Psalmen und Weisen, / von Herzen ihm ewiglich singen:





46 HERR, GIB UNS DEINEN FRIEDEN



47) WO ZWEI ODER DREI VERSAMMELT SIND

Text: Matthäus 18,20 | Kanon für 3 Stimmen: Martin Rößler 1974



48 HEVENU SCHALOM ALEJCHEM – WIR WÜNSCHEN FRIEDEN EUCH ALLEN

Text und Melodie: aus Israel



Wir wünschen Frieden euch allen, / wir wünschen Frieden euch allen, / wir wünschen Frieden euch allen / wir wünschen Frieden, Frieden, Frieden aller Welt.







LITURGISCH



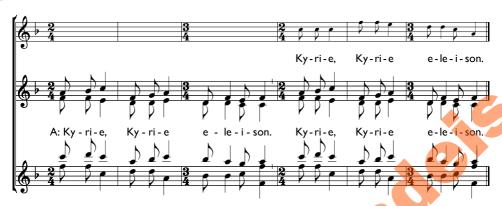
50 MEINE HOFFNUNG UND MEINE FREUDE – EL SENYOR ÉS LA MEVA FORÇA



katalan: El Senyor és la meva força, el Senyor el meu cant. Ell m'ha estat la salvació. En ell confio i no tinc por, en ell confio i no tinc por.



61) KYRIE ELEISON (TAIZÉ)



52) KYRIE ELEISON (UKRAINE)

Text: Liturgie | Musik: aus der Ukraine | Satz: Heinz Martin Lonquich (*1937)





Text: Eugen Eckert 1981 | Melodie: Winfried Heurich 1981

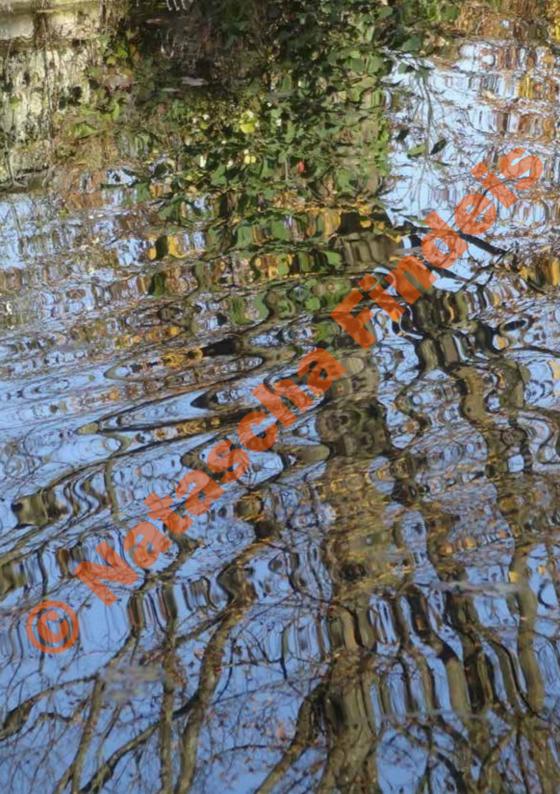


- Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich. / Wandle sie in Stärke: / Herr, erbarme dich.
- Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich. / Wandle sie in Wärme: / Herr, erbarme dich.
- 4. Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit bringe ich vor dich. / Wandle sie in Heimat: / Herr, erbarme dich.









SEGENSLIEDER





Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978



- Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
- 3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
- 4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.







Wenn ich nicht mehr fühl', dass du mich liebst / und du meine Zweifel mir vergibst, / Herr, dann sende deine Engel, / wie dein Wort es mir verspricht, / dass ich weiß, du bist jetzt hier, / verlässt mich nicht.

2. Touch me, Lord, / I need your helping hand. / Touch me, Lord, / I need to understand, / why my feet get tired and weary and I seem to lose my way. / Send your angels down, / don't let me go astray!



- Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten. :|
- 3. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|
- Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, / der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|



- In die Schuld der Welt hast du uns gestellt, / um vergebend zu ertragen, / dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht, / dich und deine Kraft verneint.
- 3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, / deinen Frieden zu verkünden, / der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, / deinem Wort Vertrauen schenkt.
- 4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen. / Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn.
- 5. Nach der Not der Welt, die uns heute quält, / willst du deine Erde gründen, / wo Gerechtigkeit und nicht mehr das Leid / deine Jünger prägen wird.

OSTERN





60 WIR WOLLEN ALLE FRÖHLICH SEIN

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-5 bei Cyriakus Spangenberg 1568 nach »Resurrexit Dominus« 14. Jh. Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmische Brüder 1544, Wittenberg 1573



1. Wir wol-len al-le fröh - lich sein in die - ser ös-ter-li-chen Zeit; denn un-



Hal-le-lu-ja, Hal-le - lu-ja, Hal-le - lu-ja, Hal-le-lu-ja, ge-lobt sei Chris-tus, Ma-

ri - en Sohn.

- 2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist, / dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.
- 3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.
- 4. Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, / der uns erkauft das Paradeis. Halleluja, Halleluja, / Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.
- 5. Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, / Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.



- Wo einer am Ende nicht verzagt / und einen neuen Anfang wagt, / um Leid und Trauer zu überwinden, / da kannst du Osterspuren finden. / Wo einer im Dunkeln nicht verstummt, ...
- 3. Wo einer das Unrecht beim Namen nennt / und sich zu seiner Schuld bekennt, / um das Vergessen zu überwinden, / da kannst du Osterspuren finden. / Wo einer im Dunkeln nicht verstummt, ...

62 CHRISTUS IST ERSTANDEN

Text: Christoph von Schmid 1807 | Musik: Johann Paul Schiebel 1838



- 2. Christus ist erstanden! / Gelobt seist du, o Gottes Sohn! / Ach gib, dass wir an deinem Thron / nach einem selgen Auferstehn / dich ewig, ewig wiedersehn. / Halleluja, Halleluja!
- 3. Christus ist erstanden! / Wohlan, zum Leben hebt / die Herzen; auf zum Himmel strebt, / wo er mit seinem Vater thront / und unsre Lieb und Treu belohnt! / Halleluja, Halleluja!

63 GELOBT SEI GOTT IM HÖCHSTEN THRON

Text: bei Michael Weiße 1531, 3. Str: Hagen Horoba 2010 Musik: Melchior Vulpius 1609



- 2. Des Morgens früh am dritten Tag, / da noch der Stein am Grabe lag, / erstand er frei ohn alle Klag. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
- 3. Der Engel sprach: "Nun fürcht' euch nicht; / denn ich weiß wohl, was euch gebricht. / Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht." / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
- 4. Er ist erstanden von dem Tod, / hat überwunden alle Not; / kommt, seht, wo er gelegen hat. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
- 5. Nun bitten wir Dich, Jesu Christ, / weil Du vom Tod erstanden bist, / verleihe, was uns selig ist. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

PFINGSTEN









- Tröster der Betrübten, / Siegel der Geliebten, / Geist voll Rat und Tat, / starker Gottesfinger, / Friedensüberbringer, / Licht auf unserm Pfad: / Gib uns Kraft und Lebenssaft, / lass uns deine teuren Gaben / zur Genüge laben.
- 3. Lass die Zungen brennen, / wenn wir Jesus nennen, / führ den Geist empor; / gib uns Kraft zu beten / und vor Gott zu treten, / sprich du selbst uns vor. / Gib uns Mut, du höchstes Gut, / tröst uns kräftiglich von oben / bei der Feinde Toben.
- 4. Güldner Himmelsregen, / schütte deinen Segen / auf der Kirche Feld; / lasse Ströme fließen, / die das Land begießen, / wo dein Wort hinfällt, / und verleih, dass es gedeih, / hundertfältig Früchte bringe, / alles ihm gelinge.

65 EIN LICHT GEHT UNS AUF IN DER DUNKELHEIT

Text: Eckart Bücken 1986 | Melodie: Detlev Jöcker 1986



- 2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt, / erfüllt den Tag, dass es jeder spürt. Licht ...
- 3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein. / An jedem Ort wird es bei uns sein. Licht ...





- Komm, du Geist der Heiligkeit, / komm, du Geist der Wahrheit. / Komm, du Geist der Liebe, / wir ersehnen sich. / Atme ins uns ...
- 3. Komm, du Geist, mach uns eins, / komm, du Geist, e<mark>rfülle uns.</mark> / Komm du Geist, und schaff uns neu, / wir ersehnen dich. Atme in uns ...



Text: Maria Luise Thurmair [1941] 1946 Musik: Melchior Vulpius 1609



Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend Halleluja.

PSALMEN / GEBETE







68 DER HERR KENNT DEN WEG DER GERECHTEN

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,

der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,

und seine Blätter verwelken nicht.

Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht,

sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.



Psalm 8

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz; deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.

Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigt:

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt:

All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere,

die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

70 DAS GESETZ DES HERRN IST VOLLKOMMEN

Psalm 19

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,

und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

Ein Tag sagt's dem andern,

und eine Nacht tut's kund der andern,

ohne Sprache und ohne Worte;

unhörbar ist ihre Stimme.

Ihr Schall geht aus in alle Lande

und ihr Reden bis an die Enden der Welt.

Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, zu laufen ihre Bahn.

Sie geht auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an sein Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele.

Das Zeugnis des Herrn ist gewiss

und macht die Unverständigen weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz.

Die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen. Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich

11 DER HERR IST GUT UND BARMHERZIG

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.





Psalm 36

Der Frevler spricht: "Ich bin entschlossen zum Bösen." In seinen Augen gibt es kein Erschrecken vor Gott.

Er gefällt sich darin, sich schuldig zu machen und zu hassen.

Die Worte seines Mundes sind Trug und Unheil; er hat es aufgegeben, weise und gut zu handeln.

Unheil plant er auf seinem Lager, er betritt schlimme Wege und scheut nicht das Böse.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, deine Urteile sind tief wie das Meer.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren. Gott, wie köstlich ist deine Huld!

Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel, sie laben sich am Reichtum deines Hauses; du tränkst sie mit dem Strom deiner Wonnen.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.

Erhalte denen, die dich kennen, deine Huld und deine Gerechtigkeit den Menschen mit redlichem Herzen!

Lass mich nicht kommen unter den Fuß der Stolzen; die Hand der Frevler soll mich nicht vertreiben.

Dann brechen die Bösen zusammen, sie werden niedergestoßen und können nie wieder aufstehn

B DANK FÜR GOTTES GABEN

Psalm 65

Dir gebührt Lobgesang, Gott, auf dem Zion, dir erfüllt man Gelübde.

Du erhörst die Gebete. Alle Menschen kommen zu dir unter der Last ihrer Sünden.

Unsere Schuld ist zu groß für uns, du wirst sie vergeben.

Wohl denen, die du erwählst und in deine Nähe holst, die in den Vorhöfen deines Heiligtums wohnen.

Wir wollen uns am Gut deines Hauses sättigen, am Gut deines Tempels.

14 DER HERR IST DEINE ZUVERSICHT

Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,

vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,

der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen,

und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,

dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

dass sie dich auf den Händen tragen

und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Über Löwen und Ottern wirst du gehen

und junge Löwen und Drachen niedertreten.

"Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;

er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil."

13 DANKET DEM HERRN, LOBET SEINEN NAMEN

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden,

kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, dass der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

6 EIN LOBLIED AUF DEN GÜTIGEN UND VERZEIHENDEN GOTT

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt,

der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt;
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

777 GAFFENBERG-PSALM

nach Psalm 104

Lobe den Herrn, meine Seele, Herr, mein Gott, Du bist sehr herrlich.

Du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist Dein Kleid, das du anhast.

Du breitest aus den Himmel wie einen Teppich.

Der Herr ist König ewiglich,

der Himmel, Erde, Meer und alles, was darinnen ist, gemacht hat.

Du lässt Brunnen quellen in den Gründen,

dass die Wasser zwischen den Bergen dahinfließen,

dass alle Tiere auf dem Felde trinken.

und das Wild seinen Durst lösche.

An denselben sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.

Herr, wie sind Deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll deiner Güter.

Ich will dem Herrn singen mein Leben lang Und meinen Gott loben so lange ich bin

VOOR WÄCHTER ISRAELS

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht. Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit.



79 GNÄDIG UND BARMHERZIG IST DER HERR

Psalm 145

Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Der Herr ist groß und sehr zu loben, und seine Größe ist unausforschlich.

Kindeskinder werden deine Werke preisen und deine gewaltigen Taten verkündigen.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für.

Der Herr ist getreu in all seinen Worten und gnädig in allen seinen Werken.

Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

allen, die ihn ernstlich anrufen.

Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.

und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefal. Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,

Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.

80 HERR, UNSER HERRSCHER, WIE HERRLICH IST DEIN NAME

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

I Wir freuen uns, dass du da bist. Wir loben dich aus ganzem Herzen.

II Große und Kleine staunen und sagen: Gott, du bist gut.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

I Der Mond und die Sterne, der ganze Himmel kommt aus deiner Hand.

II Ein Wunder ist der Mensch. Er kann denken und sein Leben gestalten. Du denkst an ihn und begleitest seinen Weg.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

Schaut euch die Welt an: die Vögel in den Bäumen, die Schafe auf der Weide, die Fische im Wasser. Es ist schön, auf der Welt zu sein.

II Es ist zum Staunen: die Bäume bringen Frucht, die Pflanzen bringen Nahrung, der Boden ist voller Schätze. Wir danken dir für diesen Reichtum.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

81 GOTT, DU BIST FREUNDLICH ZU UNS

nach Psalm 67

Gott, du bist freundlich zu uns. Gib uns, Gott, deinen Segen.

I Dein helles Licht soll uns scheinen, damit wir deine Wege finden,

II damit auf der weiten Welt alle Menschen dein Heil erkennen.

Gott, du bist freundlich zu uns. Gib uns, Gott, deinen Segen.

I Preisen sollen dich alle Menschen, Gott, alle Menschen sollen dich preisen.

II Sie sollen lachen und fröhlich sein, denn du kennst den richtigen Weg; was du willst, das hören die Menschen.

Gott, du bist freundlich zu uns. Gib uns, Gott, deinen Segen.

I Danken sollen dir alle Menschen, Gott, alle Menschen sollen dir danken.

II Deine Erde schenkt für uns ihre Früchte, Gott, du schaust freundlich auf uns, alle Welt soll dich ehren.

Gott, du bist freundlich zu uns. Gib uns, Gott, deinen Segen.

82 GIB MIR WURZELN, LASS MICH WACHSEN

Psalmübertragung Psalm 1 Martin Polster

Wenn Gott mir meinen Weg zeigt, geht es mir gut.

Ich kann mir nichts Besseres wünschen.

Deshalb frage ich bei jedem Schritt: "Was sagt Gott dazu?

Gefällt es ihm oder gefällt es ihm nicht?"

Wenn ich ganz nah bei Gott bin, stehe ich fest und sicher wie ein Baum, der genug Wasser und tiefe Wurzeln hat.

Die Blätter sind grün und an den Ästen hängen saftige Früchte.

Menschen, die nicht nach Gott fragen, sind wie Blätter im Herbst.

Der Wind bläst sie mal hierhin, mal dorthin.

Hoch in die Luft flattern ihre schönsten Pläne davon.

Gott ist mit allen, die ihm vertrauen.

Wer nicht nach ihm fragt, bekommt nie festen Boden unter die Füße.

83 VATER UNSER

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

84 GLAUBENSBEKENNSTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.



GOTTESDIENST-ORDNUNG FÜR DIE BUGA

35

- Vorspiel
- Begrüßung
- Votum/Liturgischer Gruß
 mit gesprochenem Amen
- Lied
- Psalmgebet im Wechsel mit abschließendem: Ehr sei dem Vater
- Gebet und stilles Gebet
- Lesung
- Predigt
- Lied
- Glaubensbekenntnis
- Fürbitten:

Nach jeder Fürbitte spricht der Liturg: "Wir rufen zu Dir:" Gemeinde antwortet: "Herr. erhöre uns"

- Vater unser
- Lied
- Segen
- Nachspiel



LIEDVERZEICHNIS A—Z (NACH LIEDNUMMERN)

			K 1 1 1 1 1 2 2 4
66	Atme in uns 5. 58	28	Komm, bau ein Haus 5. 26
07	Auf, Seele, Gott zu Loben S. 11	56	Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen S. 48
02	Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n S. 5	31	Komm, sag es allen weiter 5. 28
03	Aus den Dörfern und aus Städten S. 6	19	Kopf und Herz sind wie ein Beet S. 20
58	Bewahre uns, Gott S. 50	51	Kyrie eleison (Taizé) S. 44
24	Brich mit den Hungrigen dein Brot 5. 24	52	Kyrie eleison (Ukraine) 5, 44
62	Christus ist erstanden S. 54	43	Laudate omnes gentes 5. 36
	Dass Erde und Himmel dir blühen S. 37	21	Laudato si – Sei gepriesen 5. 22
35	Da wohnt ein Sehnen tief in uns 5. 30	06	Lobe den Herren, den mächtigen
67	Der Geist des Herrn erfüllt das All S. 58	- 00	König der Ehren S. 10
40	Der Himmel geht über allen auf 5. 35	44	Lobe den Herrn meine Seele S. 37
12	Die güldne Sonne S. 16	53	Meine engen Grenzen S. 44
49	Dona nobis pacem S. 40		Meine Hoffnung und meine Freude -
01	Du meine Seele, Singe S. 5		El Senyor és la meva força S. 43
38	Du rufst uns Herr an Deinen Tisch S. 32	14	Meinem Gott gehört die Welt 5.17
65	Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit S. 57	55	Mögen sich die Wege vor
33	Er hält die ganze Welt	40	deinen Füßen ebnen S. 48
	in seiner Hand S. 29	13	Nun danket alle Gott S. 17
	Freuet euch der schönen Erde S. 18	04 64	Nun jauchzt dem Herren Alle Welt 5. 7
	Geh aus, mein Herz,	22	Schmückt das Fest mit Maien S. 57
	und suche Freud S. 15	25	Selig seid ihr S. 23 Sonne der Gerechtigkeit S. 25
57	Geh in Gottes Frieden 5. 49	29	Suchen und Fragen, S. 27
63	Gelobt sei Gott im Höchsten thron 5. 54	42	Ubi caritas et amor 5. 36
08	Gloria, Ehre sei Gott S. 12	23	Unser Leben sei ein Fest S. 24
_ 11	Gott gab uns Atem, damit wir leben S. 16	27	Vertraut den neuen Wegen S. 26
05	Großer Gott, wir loben dich S. 10	39	Viele kleine Leute S. 35
36	Herr, deine Güt ist unbegrenzt S. 31	41	Vom Aufgang der Sonne S. 35
54	Herr, erbarme dich S. 45	20	Von guten Mächten
46	Herr, gib uns deinen Frieden 5. 39	-	treu und still umgeben 5. 21
59	Herr, wir bitten: Komm und segne uns 5. 50	32	Weißt du, wie viel Sternlein stehen S. 29
48	Hevenu schalom alejchem –		Wenn das Brot, das wir teilen S. 25
	Wir wünschen Frieden euch allen 5, 39	37	Wer unterm Schutz
18	Himmel, Erde, Luft und Meer 5. 20		des Höchsten steht S. 32
	Hoffen und sehen S. 33	15	Wir pflügen und wir streuen S. 18
09	Ich lobe meinen Gott	60	Wir wollen alle fröhlich sein S. 53
	von ganzem Herzen S. 12	61	Wo einer dem andern neu vertraut 5. 53
17	Ich singe dir mit Herz und Mund S. 19	30	Wo Menschen sich vergessen S. 28
34	Kleines Senfkorn Hoffnung S. 30	47	Wo zwei oder drei versammelt sind 5. 39

PSALMEN UND GEBETE A—Z (NACH NUMMERN)

75	Danket dem Herrn, lobet seinen Namen Psalm 100 S. 64	82	Gib mir Wurzeln, lass mich wachsen Psalmübertragung Psalm 1 Martin Polster
73	Dank für Gottes Gaben Psalm 65 S. 63		S. 66
70	Das Gesetz des Herrn ist vollkommen	84	Glaubensbekennstnis S. 67
	Psalm 19 S. 61	79	Gnädig und barmherzig ist der Herr
74	Der Herr ist deine Zuversicht		Psalm 145 S. 65
	Psalm 91 S. 63	72	Gott, die Quelle des Lebens
71	Der Herr ist gut und barmherzig		Psalm 36 S. 62
	Psalm 23 S. 62	81	Gott, du bist freundlich zu uns nach Psalm
68	Der Herr kennt den Weg der Gerechten		67 S. 66
	Psalm 1 S. 61	80	Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein
78	Der Wächter Israels Psalm 121 S. 64		Name nach Psalm 8 S. 66
76	Ein Loblied auf den gütigen und	83	Vater unser S. 66
	verzeihenden Gott Psalm 103 S. 64		Was ist der Mensch, Herr, dass du dich
77	Gaffenberg-Psalm nach Psalm 104 S. 64		seiner annimmst? Psalm 8 S. 61

1712 Seiten Sinn

Das württembergische Gesangbuch bietet nicht nur Lieder, sondern auch Gebete, kurze Texte und Bilder.



unter www.shop.evmedienhaus.de oder im Buchhandel

Wir machen die Bibel.





Balinger Straße 31 A | 70567 Stuttgart | www.die-bibel.de

Wir zeigen die Bibel.





Büchsenstraße 37 | 70174 Stuttgart | www.bibelmuseum-stuttgart.de



E-Mail: marketing@schwabenverlag.de www.kathsonntagsblatt.de

E-Mail: vertrieb@evanggemeindeblatt.de www.evangelisches-gemeindeblatt.de

